

Abs.: UOKG- Wagner, Von-der-Tann-Str.11., 67433 Neustadt.

Universität Potsdam
Die Präsidentin
Am Neuen Palais 10, Haus 09
14469 Potsdam

Rainer Wagner / Bundesvorsitzender
Dipl. -Religionspädagoge (FH)
Von-der-Tann-Straße 11
D-67433 Neustadt/Weinstraße
Tel.: 06321 2678 Fax 483225
Email: Rainer_Wagner@gmx.net

Ehrenvorsitzende:
Gerhard Finn & Horst Schüler
Stellvertretende Vorsitzende
Ernst-Otto Schönemann
Theodor Mittrup

Bundesgeschäftsstelle:
Ruschestr. 103 Haus 1
D-130365 Berlin
Tel. / Fax: (030) 557793-51/-52

Geschäftszeiten:
Mo.-Fr. 10.00- 18.00 Uhr

Neustadt, den 04.02.2011

Gedenkstätte Ehemaliges KGB-Gefängnis Potsdam

Sehr geehrte Frau Prof. Kunst,

als Bundesvorsitzender der Union der Opferverbände wende ich mich heute mit einer dringenden Angelegenheit an Sie als die designierte neue Kulturministerin des Landes Brandenburg.

Die Gedenkstätte Ehemaliges KGB-Gefängnis Leistikowstraße 1 in Potsdam gilt als eine der wenigen im Original erhalten gebliebenen Stätten kommunistischer Gewaltherrschaft in Deutschland. Bereits in den 90er Jahren hat sich eine Zeitzeugeninitiative gegründet und es sich zur Aufgabe gemacht, dieses einzigartige Gebäude zu erhalten und für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Im Jahre 2009 ging die Gedenkstätte in den Zuständigkeitsbereich der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten über. Damit begannen leider zahlreiche Auseinandersetzungen zwischen der Gedenkstättenleitung und den Zeitzeugen und ehrenamtlich Tätigen. Der Sprecher der Stiftung, Horst Seferens, erklärte, dass nach Übernahme der Einrichtung die Ehrenamtler als Förderer zwar weiterhin willkommen seien – Mitspracherechte besäßen sie jedoch nicht mehr. (PNN 09.12.09). Zugleich kündigte man aber an, dass bis zum Jahre 2011 eine neue Dauerausstellung fertig gestellt werde. Dieses gegebene Wort wurde gebrochen. Vor wenigen Tagen kündigte die Gedenkstättenleitung an, dass man die Gedenkstätte Leistikowstraße für sechs Monate bis zum Frühjahr 2012 schließen wolle, um die neue Dauerausstellung vorzubereiten. Dies ist für alle jene, denen die Gedenkstätte am Herzen liegt völlig inakzeptabel. Am Sonnabend, 5. Februar 2011, 11 Uhr startet daher eine Mahnwache gegen die inkompetente und kaltherzige Politik der Gedenkstättenleitung gegenüber den Zeitzeugen und Ehrenamtlern.

Sehr geehrte Frau Prof. Kunst, wir bitten Sie eindringlich, als zukünftig zuständige Ministerin Ihre Einflussmöglichkeiten auf die Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten zu nutzen und sich für die Belange der Opfer und Zeitzeugen einzusetzen. Es kann nicht sein, dass diejenigen, die sich seit fast 15 Jahren ehrenamtlich für den Erhalt und die Gestaltung des ehemaligen KGB-Gefängnisses als Gedenkstätte einsetzen, in einer derart brüskten und arroganten Form von der Gedenkstättenleitung beiseite geschoben werden. Dies ist nicht der demokratische Umgang, für den die Opfer der kommunistischen Diktatur in der friedlichen Revolution von 1989 gekämpft haben.

Mit freundlichen Grüßen

F.d.R.

gez.



Rainer Wagner
Bundesvorsitzender

Theodor Mittrup
Stellv. Bundesvorsitzender